

Programm:

Alexander Schlomski

Mache dich auf, werde Licht

Klaus Heizmann

Pro Musica

Eta notsch swjataja (Russland)

Satz: Reiko Fütting

Schülerinnen u. Schüler der Bergischen Musikschule

Maria, Myzejen, Adalajda u. Magda Ymerai

Pro Musica

Do szopy hej, pasterze (Polen)

(Hirten, zur Krippe eilet)

Jul, jul, strälände jul (Schweden)

Barn Jesus i en krybbe lå (Dänemark)

(O selge Nacht, da uns geboren)

Józef Świder

Satz: Gustav Gunsenheimer

Text: H. C. Andersen,

Musik: Niels Wilhelm Gade

Schülerinnen u. Schüler der Bergischen Musikschule

„Young Strings“

aus Suite für Streichorchester, Satz 1

In the bleak midwinter

John Rutter

Gustav Holst

Pro Musica

In the bleak midwinter (Großbritannien)

The Saviour of the world is born

(Großbritannien) mit Solist

Mariä Wiegenlied

Helga, Monika u. Sophie Czischke

Text: C. Rossetti, Satz: Gustav Holst

Text: J. Ryman, Satz: Gustav Holst

Max Reger

Alexander Schlomski

Noel (Großbritannien)

Klaus Heizmann

Pro Musica

Er is een kindeke geboren op aard

(Niederlande / Belgien)

Satz: Julius Röntgen

Schülerinnen u. Schüler der Bergischen Musikschule

Klaviertrio: Kim Ly Nguyen (Klavier)

Thu Ha Nguyen und Mai Nguyen (Violine)

Konzert für 2 Violinen und Klavier

Puszta-Bilder

Adolf Huber

Eberhard Werdin

Pro Musica

Dors ma cherie (Frankreich)

Weihnachtshymnus (Italien)

African Alleluia

Paul Berthier

H. Schubert

Jay Althouse

Bettina Ludwig u. Magdalena Haag

A Star is shining tonight (Norwegen)

Tore W. Aas

Pro Musica

You raise me up

Text u. Musik: Brendan Graham u. Rolf Lovland, Arr.: Roger Emerson



Roswitha Dasch

wurde in Marl geboren und ist in Haltern am See aufgewachsen.

Sie absolvierte ihr Violinstudium an der Musikhochschule Köln und Wuppertal und nahm private Gesangsausbildung. Sie beschäftigte sich mit jüdischer Kultur und Musik sowie mit der jiddischen Sprache und nahm dies als Thema ihrer Konzert- und Dozententätigkeit der kommenden Jahre. Roswitha Dasch hatte mehrere Rundfunk- und Fernsehproduktionen bei ZDF, WDR, NDR, MDR, SWR, Arte, Deutsche Welle und Deutschlandfunk und organisierte zahlreicher Klezmer-Festivals, u.a. das Wuppertaler Festival „KlezColours“.

Sie konzeptionierte Ausstellung und Dokumentarfilm „Sage nie, du gehst den letzten Weg - Die Geschichte des Wilnaer Ghettos im Spiegel seiner Lieder“ und veröffentlichte den Lieder-Zyklus „Es iz geven a zumertog - Es war an einem Sommertag“.

Mehrere CD-Veröffentlichungen und Mitwirkung an der CD-Produktion „Metropolis Shanghai“ (Winter & Winter) mit dem Ensemble „Brave Old World“, Gastspiele in den USA, den Niederlanden, Frankreich, Großbritannien, Slowakei, Litauen, Lettland, Polen, Russland, Weißrussland, Israel, Tanzania und der Schweiz sowie Preise der Springmann-Stiftung 2008, Von-der-Heydt Förderpreis 2012, Künstlerpreis der Schuler-Stiftung 2016 rundeten ihre Karriere ab.

Igor Parfenov

wurde 1990 in Sankt-Petersburg geboren. Im Alter von 6 Jahren begann er mit dem Klavierspiel und lernte bis 2006 an einer Musikschule. Mit 16 Jahren studierte er am Pre-College des Sankt Petersburger Konservatoriums.

2009 wurde er am Konservatorium in Sankt-Petersburg aufgenommen. Im Verlauf seines Studiums nahm er an diversen internationalen Wettbewerben und Festivals teil und wurde mehrfach durch Preise ausgezeichnet. So spielte er beim Chopin-Wettbewerb in Estland, beim Wettbewerb „Die russische Klaviermusik auf Neva“ in Sankt-Petersburg, bei „Die Kunst des XX Jahrhunderts“ in Finnland und beim Rachmaninow-Wettbewerb in Darmstadt.

Meisterkurse besuchte er u.a. bei Dmitriy Baschkirov, Sontrud Speidel, José Ribera, Pavel Egorov, Vladimir Mischuk.

Im Juli 2011 wurde er als Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung zu Konzerten eingeladen: sowohl Solo, als auch mit Orchestern wie Sinfonietta Köln, Bergische Symphoniker und Symphonieorchester Rheine; darunter Auftritte beim Festival „Sommer, Schlösser, Virtuosen“.

Seit Oktober 2011 studiert er im Studiengang „Bachelor of Musik“ an der Hochschule für Musik und Tanz Köln am Standort Wuppertal. Im Mai 2012 gewann er beim Steinway-Wettbewerb für ausgewählte Studenten der Hochschulen Essen, Düsseldorf und Köln einen 1. Preis.

